

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 48 (1901)

20 u.21. (25.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-765817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-765817)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1901. Sonnabend, 25. Mai. №. 20 u. 21.

Elisabeth-Kinder-Krankenhaus in Oldenburg.

Protokoll

über die Generalversammlung am 8. Mai 1901.

Vom Kuratorium des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses war zum Zwecke der Berichterstattung über das Ergebnis der Rechnung pro 1900, über die Vermögenslage und die Benutzung der Anstalt, sowie zur Neuwahl der Mitglieder des Kuratoriums eine Generalversammlung des Vereins der Freunde des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses auf heute Mittag 12 Uhr nach dem Rathhause berufen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Oberbürgermeister Tappenbeck, erstattete den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1900 wie folgt:

Im Jahre 1900 sind im Elisabeth-Kinder-Krankenhause verpflegt 214 Kinder mit 8070 Verpflegungstagen gegen 202 Kinder mit 7224 Verpflegungstagen im Vorjahre. Aus dem Jahre 1899 sind übernommen 15 Kinder, hinzugekommen im Jahre 1900 199 Kinder; von denselben sind gestorben 20, entlassen 175, und somit 19 Kinder am Ende des Jahres in der Anstalt verblieben. Unter den Verpflegten waren 108 Knaben und 106 Mädchen.

Von diesen Kindern sind verpflegt 49 auf Kosten verschiedener Armenkommissionen, 1 auf Kosten der Elisabethstiftung, 15 auf Kosten der Großherzoglichen Fondskommission, 4 auf Kosten des Klävermannschen Fonds, aus Mitteln des Freibettenfonds 3, der kirchlichen Armenpflege 3, und auf eigene Kosten 138. — Von diesen 214 Kindern sind 55 aus der Stadtgemeinde Oldenburg und 147 aus anderen Gemeinden.

Die Einnahme an Verpflegungsgeldern und die Zahl der Verpflegungstage stellte sich in den einzelnen Monaten wie folgt:



Monat 1900	Ver- pfligungs- gelder		Extra- kosten		Zum tägnlichen Safte von 1,20 \mathcal{M} pro Tag	Zum ernährtesten Safte von 80 \mathcal{S} pro Tag	Zu verschiebenen Safte in Privatzimmer)	Zusammen
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>				
im Januar . .	627	60	54	83	249	391	8	648
" Februar . .	726	—	64	70	305	425	10	740
" März . . .	596	—	18	03	223	393	7	623
" April . . .	683	20	32	41	332	356	—	688
" Mai . . .	669	60	57	77	267	414	9	690
" Juni . . .	777	60	84	97	303	515	1	819
" Juli . . .	614	40	35	39	258	341	12	611
" August . .	595	20	36	95	216	365	18	599
" September	724	40	42	18	352	370	3	725
" October . .	734	—	66	53	348	388	3	739
" November .	597	20	35	77	300	289	3	592
" December .	589	60	40	60	279	316	1	596
Summa	7934	80	570	13	3432	4563	75	8070

An namhaften Geschenken und Vermächtnissen sind außerdem alljährlichen Zuwendungen der höchsten Herrschaften und den durchlauchtigsten Erben Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg, sowie des Generalfonds, die nachstehenden Ueberweisungen zu verzeichnen:

1. Zu der von den Eheleuten Köter Johann Haberlamp und Rebecka geb. Kreys in Nordenholz eingesetzten Kreysstiftung sind zu den bereits früher erhaltenen 21800 \mathcal{M} neu hinzugekommen 291 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} und ist damit das ganze Stiftungskapital eingezahlt.

2. Geschenk von der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank 150 \mathcal{M} .

3. Geschenk von Frau Fabrikant W. Fortmann hieselbst 100 \mathcal{M} .

4. Geschenk von Oberlandesgerichtsrath Fortmann hieselbst 50 \mathcal{M} .

5. Geschenk der Baronin von Erlanger 50 \mathcal{M} .

6. Aus dem Nachlaß einer Ungenannten 300 \mathcal{M} .

7. Vermächtniß von A. Hartmann, Osternburg 100 \mathcal{M} .

8. Vermächtniß von J. J. Wedemeyer hieselbst 1000 \mathcal{M} .

Von dem Kassenbehalte und den Erträgen der Kläve-
mann'schen, von der Großherzoglichen Fondskommission verwalteten
Stiftung (Kapital 5100 *M*) im Gesamtbetrage von 209,46 *M*
sind 51,75 *M* für Verpflegungskosten verausgabt und schließt die
Rechnung mit einem Kassenbehalte von 157 *M* 76 *S*.

Der Fonds zur Gründung von Freibetten befaßt einen
Kapitalbestand von 1178 *M* 15 *S*, aus demselben sind pro
1900 an Verpflegungskosten 26 *M* gezahlt und schließt die
Rechnung mit einem Kassenbehalt von 21 *M* 28 *S*.

Die Stiftung der Eheleute Rentner J. G. Hüttemann,
bestimmt zur Ermäßigung der Verpflegungskosten für unbemittelte
Kinder, hat einen Kapitalbestand von 3000 *M*. — Aus dieser
Stiftung sind im Jahre 1900 92 *M* zur Ermäßigung der
Verpflegungskosten für bedürftige Kinder verwandt; als Kasse-
behalt ist ein Bestand von 27 *M* 47 *S* verblieben.

Die von Fräulein Pauline Karthaus eingesetzte Stiftung
hat einen Vermögensbestand von 5000 *M*, angelegt in $3\frac{1}{2}$ %
Oldenb. Konsols. Von den Erträgen pro 1900 sind 181 *M* für
Freibetten verausgabt und 58 *M* 02 *S* in Kasse verblieben.

Nachdem die Versammlung diesen Bericht entgegengenommen
hatte, beschloß dieselbe, den höchsten und hohen Gönnern der
Anstalt, insbesondere Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge
und Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, der hohen
Protectorin des Vereins, den durchlauchtigsten Erben des Prinzen
Peter von Oldenburg, den übrigen Geschenk- und Vermächtniß-
gebern, desgleichen dem Mutterhause zu Bethlehem, den bei-
kommenden Behörden und den Freunden des Elisabeth-Kinder-
krankenhauses, ebenso auch den in der Anstalt wirkenden Ärzten
und Diakonissen den Dank des Vereins auszusprechen.

Sodann schritt die Versammlung zu den vorschriftsmäßigen
Wahlen.

Es wurden wiedergewählt zu Mitgliedern des Kuratoriums:
Die Herren: Rathsherr H. Becker, Kirchenrath Roth, Haus-
marschall Kammerherr Freiherr von Kössing und die Damen:
Frau Oberstaatsanwalt Rüder, Frau Fabrikant Fortmann und
Frau Oberbürgermeister Tappenbeck.

Die Versammlung sprach der ausscheidenden Vorstands-
dame, Fräulein Lina Römer hier, für ihre langjährige höchst-
erfreuliche Thätigkeit im Vorstande den tiefgefühlten Dank aus.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung

gez. G. Hummel, Actuar.

**Verein für Krankenpflege
durch Diakonissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.**

**Protokoll
über die Generalversammlung vom 7. Mai 1901.**

Gemäß § 9 des Vereinsstatuts war auf heute Vormittag 11¹/₂ Uhr eine Generalversammlung der Mitglieder des Vereins zum Zweck der Erstattung des Jahresberichts für 1900 und zur Neuwahl der Vorstandsmitglieder angesetzt.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Tappenbeck, erstattete zunächst den Bericht für das Jahr 1900, wie folgt:

Außer Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge und den Erben Seiner Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg gehören dem Verein jetzt 236 Mitglieder an, die gleiche Anzahl wie im Vorjahre, da die durch Tod, Austritt usw. verloren gegangenen Mitglieder durch den Eintritt einer gleichen Anzahl neuer Mitglieder wieder ersetzt sind.

Der Verein habe sich auch in diesem Jahre die so überaus heilsame Entsendung von schwächlichen und kranken Kindern aus Stadt und Land in das Seehospiz in Wangerooze und in das Soolbad Rothenfelde angelegen sein lassen. Im Jahre 1900 seien unter Begleitung und in Pflege der Diakonissen 150 Kinder in Wangerooze und 60 Kinder in Rothenfelde gewesen; die Erfolge dieser Badekuren bei den Kindern seien durchweg gute.

Die Schwesterzahl habe im Jahre 1900 acht betragen. Die Thätigkeit derselben in der Krankenpflege in der Stadtgemeinde Oldenburg im Jahre 1900 ergebe sich aus folgender Zusammenstellung:

Aus 1899 seien 180 Kranke in Pflege übernommen, und 1900 371 Kranke neu hinzugekommen, so daß im ablaufenden Jahre von den acht Schwestern im Ganzen 551 Kranke und hilfbedürftige Personen gepflegt und besucht wurden; die Pflegestunden hätten betragen 13 279, die Hilfsleistungen 1332, darunter 123 bei ärztlichen Operationen und 926 Nachtwachen. Von den verpflegten Kranken seien 352 bedürftig oder arm.

An besonderen Zuwendungen und Vermächtnissen habe der Verein im Jahre 1900 die nachstehend verzeichneten erhalten:

1. Geschenk der Oldenburgischen Spar- und Leihbank 150 M.
2. Geschenk des Herrn Baron v. Erlanger 75 M.

Die Gesamt-Einnahme im Jahre 1900 habe
 betragen 8232 M 90 S.
 Die Gesamt-Ausgabe dagegen 6410 „ 26 „
 so daß ein Kassenbestand verblieben sei von 1822 M 64 S.

Nachdem die Versammlung diesen Bericht entgegengenommen hatte, gab sie ihrem Dankgefühl innigsten Ausdruck, zunächst unterthänigst für Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Frau Großherzogin, die hohe Protektorin des Vereins, die durchlauchtigsten Erben Seiner Kaiserlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, sodann für die Mitglieder des Vereins, für das Diakonissen-Mutterhaus Bethlehem in Ludwigslust, die Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit gewohnter Treue und Hingebung ihrem schweren Berufe obgelegen hätten, die für die Vereinszwecke thätig gewesenen Damen und den Herrn Rechnungsführer.

Zu der vom Rechnungsführer des Vereins für 1900 abgelegten Rechnung waren von den Rechnungsprüfern zwei Bemerkungen zu machen gewesen. Diese wurden auf Grund der vom Rechnungsführer hergegebenen Beantwortung erledigt, und daraufhin in heutiger Versammlung die Rechnung festgestellt.

Sodann schritt die Versammlung zu den vorschriftsmäßigen Wahlen.

Es wurden zu Mitgliedern des Vorstandes wiedergewählt die Herren Pastor Wilkens, Weinhändler Carl Schaefer und Fräulein Henriette Muzenbecher.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung

gez. G. Hummel, Actuar.

Uebersicht über den Betrieb im städtischen öffentlichen Schlachthause zu Oldenburg im April 1901.

Es wurden im Monat April im Ganzen 1289 Thiere geschlachtet und zwar 85 Ochsen, 50 Bullen, 37 Kühe, 9 Quenen, 480 Kälber, 46 Schafe, 575 Schweine und 7 Pferde.

Von diesen Thieren mußten als ungeeignet zur menschlichen Nahrung beschlagnahmt und vernichtet werden: Das Fleisch und die Eingeweide von einem Kalbe wegen Pyaemie. An Organen

wurden beanstandet und vernichtet wegen Tuberkulose 15 Rinderlungen, 3 Rinderleber, das Mesenterialfett von 2 Kindern und Lunge, Leber und Eingeweide von einem Schwein, wegen Aktinomykose der Kopf von einem Ochsen, wegen Schinococcen 3 Rinderlungen, 2 Rinderleber, 2 Schafungen und 2 Schaflebern, wegen Leberegel und deren Folgen 2 Rinderlebern und 1 Schafleber, wegen Abscesse 1 Rinderlunge und 1 Rinderleber, wegen Lebercirrhose 1 Schweinsleber, wegen Haartwürmer 2 Schafungen und 5 Schweinslungen und wegen Nierenentzündung 1 Ochseniere, außerdem zahlreiche Fleisch- und Organtheile, Föten etc. Finnen von *Taenia saginata* wurden bei 10 Kindern gefunden, jedoch waren bei 7 Kindern die Finnen abgestorben, sodaß das Fleisch dieser Thiere dem freien Verkehr übergeben werden konnte.

Als minderwertig, resp. unter Deklaration wurden auf der Freibank verkauft 2 Ochsen wegen Finnen, und 2 Kälber wegen Unreife.

Von auswärts eingeführt und zur Untersuchung vorgelegt wurden: 179 Kälber, 74 Schafe und 47 $\frac{1}{2}$ Schweine, letztere waren bereits alle außerhalb amtlich auf Trichinen untersucht. Beanstandet und vernichtet wurden von diesen eingeführten Thieren 7 Schaflebern wegen Distomatosis, 2 Schweinslungen und 3 Schafungen wegen Haartwürmer, wie zahlreiche Fleisch- und Organtheile. Auf die Freibank verwiesen wurde 1 Kalb wegen Unreife.

Oldenburg, den 13. Mai 1901.

Sosath, Schlachthaus-Direktor.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt Oldenburg im Monat April 1901 vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

Geschlossene Ehen im Ganzen	21
Darunter waren Eheschließungen, in denen:	
Mann und Frau noch nie verheirathet	19
Mann Wittwer, Frau ledig	1

Mann ledig, Frau Wittve	—
Mann und Frau verwittwet	—
Mann oder Frau geschieden	1
Mann und Frau evangelisch	17
Mann und Frau katholisch	1
Mann und Frau jüdisch	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	2
Mann katholisch, Frau evangelisch	1
Mann christlich, Frau nicht christlich	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—
Mann und Frau nicht christlich	—

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt	62
Anzahl der Geborenen derselben	63
Darunter waren:	
Einfache Geburten und Geborene	61
Mehrlings-Geburten	1
Geborene derselben	2
Knaben	31
Mädchen	32
lebendgeboren { Knaben	29
{ Mädchen	31
totdgeboren { Knaben	2
{ Mädchen	1
Ehelich { lebend { Knaben	25
{ geboren { Mädchen	25
{ todt { Knaben	2
{ geboren { Mädchen	1
Unehelich { lebend { Knaben	4
{ geboren { Mädchen	6
{ todt { Knaben	—
{ geboren { Mädchen	—

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt	61
Darunter aufgefundenen Leichen	1
Männliche Gestorbene	32
Weibliche Gestorbene	29
totdgeboren { Knaben	2
{ Mädchen	1
Verstorbene Kinder { Knaben	8
unter 5 Jahre alt { Mädchen	6

Ledige	{ Männlich	19
	{ Weiblich	11
Verheirathete	{ Männlich	9
	{ Weiblich	4
Verwitwete	{ Männlich	4
	{ Weiblich	13
Geschiedene	{ Männlich	—
	{ Weiblich	1

Verantwortlich: Scholz, Oldenburg.
 Druck von Gerhard Stalling, Oldenburg.